

BADEN-WÜRTTEMBERG

Wahlbündnis schon vor der Parteigründung

DFU und Demokratische Linke bilden „Volksfront gegen Große Koalition“

Von unserem Korrespondenten

R. K. Stuttgart, 20. November

Eine wichtige Voraussetzung zur Formierung einer neuen Linkspartei ist in Stuttgart gefallen. Für die Landtagswahl Ende April nächsten Jahres wird sich am kommenden Mittwoch die „Demokratische Linke“ konstituieren.

Als Morgengabe dazu hat sich die „Deutsche Friedensunion“ (DFU) in Baden-Württemberg nach längeren Verhandlungen bereit erklärt, zugunsten dieser neuen Partei auf eigene Kandidaten zu verzichten.

Der baden-württembergische DFU-Landesvorsitzende Heinz Seeger zeigt sich optimistisch. Mit vereinten Kräften und im Windschatten der Rezession glaubt die neue Linkspartei an eine Chance, die Fünf-Prozent-Grenze zu überwinden und in den Landtag einzuziehen zu können.

mokratische Opposition zu fördern und zu stärken, wie es in einem Kommuniqué der DFU heißt. Man wolle, wie Seeger sagte, breiten Wahlerschichten „vom evangelischen Pfarrer bis zum kommunistischen Betriebsrat“ eine Alternative zur Großen Koalition bieten.

haben mit Herrn Rubin sehr interessante Gespräche gehabt. Es gibt eine ganze Reihe gemeinsamer Auffassungen in der Außenpolitik und Wirtschaftspolitik.

Die DFU hatte bei der letzten Landtagswahl in Baden-Württemberg im Jahre 1964 zwar nur 1,4 Prozent der Stimmen erhalten. Sie schöpft jetzt jedoch Hoffnungen aus dem Wahlergebnis in Bremen, wo die DFU 4,2 Prozent Stimmenanteil erlangt.

Der DGB-Vorsitzende in Baden-Württemberg, Eugen Loderer, warnte in einer Konferenz der DGB-Kreisvorsitzenden vor der Demokratischen Linken als parlamentarische Interessenvertretung der Arbeitnehmer, sie spalte die Arbeiterbewegung und könne eine ähnliche Situation schaffen wie vor 1933.

Diese Stellungnahme beantwortete die Demokratische Linke mit der Erklärung, der Arbeitnehmerschutz genieße in der SPD nur „Gastrecht“. Dagegen betonte die Demokratische Linke ihre „völlige Übereinstimmung mit dem Bestreben vieler SPD- und DGB-Mitglieder für ein einheitliches Vorgehen der Arbeiterorganisationen“.

Die Initiative zur Gründung der Demokratischen Linken geht von „Arbeitsausschüssen“ aus, die sich in Stuttgart unter dem ehemals kommunistischen, jetzt parteilosen Stadtrat Eugen Eberle und in Mannheim gebildet haben. Diese Gruppe rekrutiert sich vor allem aus Gewerkschaftern, die mit der SPD unzufrieden sind oder seit jeher links von ihr standen.

Auf die Frage, ob man nicht auch die FDP in diese Gruppe einbeziehen wollte, meinte Seeger vor Journalisten: „Wir

DGB will Bonn unter Druck setzen

„Notstandsgesetze zu Fall bringen“

Nachrichtendienst der WELT Wiesbaden/Essen, 20. November

Die Gewerkschaften wollen sich in den kommenden Wochen aller ihnen zu Gebote stehenden legitimen Druckmittel bedienen, um die Notstandsgesetze zu Fall zu bringen.

Die Gewerkschaften respektierten zwar parlamentarische Entscheidungen; sie seien aber auch entschlossen, bereits im vorparlamentarischen Raum „legitimen Druck“ auf die Parlamentarier auszuüben.

„Sind Sie für die Notstandsgesetze?“ lautete eine Frage, die der politische Arbeitskreis der evangelischen Studentengemeinde Essen bei einer Meinungsforschungsaktion an 5291 Einwohnern der Stadt richteten.

Warnung vor neuem politischem Fanatismus

Eigenbericht der WELT

Vor einem neuen politischen Fanatismus, der dem Volk das Paradies auf Erden verspreche und seine Anhänger zum blinden Haß gegen Andersdenkende aufstachelte, hat der evangelische Landesbischof von Baden, Professor Heidland, eindringlich gewarnt.

In einer Predigt zum Volkstrauertag in Mühlheim sagte der Bischof, die Töne, die auf dem NPD-Parteitag in Hannover angeklungen seien, zeigten diesen Fanatismus, der schmerzhaft an die Verführung des deutschen Volkes vor einer Generation erinnere.

Der Landesbischof forderte die Christen auf, einer solchen Entwicklung der politischen Kräfte nicht tatenlos zuzusehen, sondern sich zur Übernahme öffentlicher Verantwortung und zum Widerstand gegen den „Sog des Fanatismus“ zu bekennen.

Strenge Kontrollen bei Teufel-Prozess

Berlin, 20. November (dpa)

Nur wer einen Personalausweis mitbringt, darf an der am Montag nächster Woche in Berlin beginnenden Hauptverhandlung gegen den 24-jährigen Studenten Fritz Teufel teilnehmen.

Schuß gegen Schröder aus St. Augustin?

Streit in Bonn um einen Bildband — Missionare distanzieren sich vom Herausgeber

Von unserem Korrespondenten RUDI STRAUCH

Bonn, 20. November

Mit der Veröffentlichung eines Lebenslaufes von Verteidigungsminister Gerhard Schröder ist am Montag in Bonn der Hintergrund eines seit Tagen schwebenden Streites aufgedeckt worden.

Die Akademie ist dem Missionspriesterseminar St. Augustin der Steyer Missionare angeschlossen; das Seminar befindet sich in der Nähe von Bonn. Generalsekretär der Akademie ist Helmut Reuther. Er zeichnet als Herausgeber eines Bildbandes „Die deutsche Bundesregierung“.

auf Grund von Vereinbarungen zwischen Reuther und dem Presseamt alle Lebensläufe der Bundesminister vorgelegt, vom Presseamt den Ministern zugeleitet und dann teilweise korrigiert an Reuther zurückgeschickt worden.

Als Staatssekretär von Hase in dem ersten fertigen Exemplar den Lebenslauf Schröders las, ließ er die Zusage über den Kauf von 500 Bänden sofort zurückziehen. Die Begründung hieß: Der Lebenslauf enthalte „verletzende Angaben“ über Schröder.

Das Presseamt beandstand zwei Passagen, die sich mit der Außenpolitik

Schröders und seiner angeblichen Hausmacht befassen. Diese Passagen lauten: „Er führte die auswärtige Politik nach seinen eigenen Grundsätzen, wie sie seiner starken persönlichen Neigung für die angelsächsische Welt entsprach, und setzte sich dadurch vielen Angriffen aus.“

Die Steyer Missionare in St. Augustin haben sich am Montag von Reuther distanzieren und mitgeteilt, daß der Bildband ohne Wissen „der Leitung des Missionspriesterseminars und der niederdeutschen Provinz der Steyer Missionare“ erschienen sei.

FDP legt Entwurf für Strafrechtsreform vor

Nachrichtendienst der WELT Bonn, 20. November

Die FDP-Bundestagsfraktion hat am Montag einen eigenen Entwurf für den Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuches im Bundestag eingebracht.

In den FDP-Entwurf sind nach Angaben der Abgeordneten die Grundsätze eines modernen Strafvollzugs aufgenommen, die das Ziel haben, die Wiedereingliederung der Verurteilten in die Rechtsgemeinschaft zu fördern.

Im Bundesjustizministerium wird inzwischen an einem Kastrationsgesetz gearbeitet. Es soll in Kürze als Referentenentwurf vorgelegt und mit den Ländern abgestimmt werden.

KRANKENVERSICHERUNG

Ersatzkassen gegen Ausschlußklausel

Vereinbarung mit den Ärzten soll nicht erneuert werden

Von unserem Korrespondenten

Mü. Bonn, 20. November

Das Recht auf kostenfreie Behandlung als Kassenpatienten erlischt nach der gegenwärtigen Rechtslage — und zwar auf Grund eines Vertrages zwischen Ärzten und Ersatzkassen —, wenn das Einkommen der Patienten die Versicherungspflichtgrenze der Angestelltenversicherung übersteigt.

Diese Ausschlußklausel sollte nach Ansicht des Vorsitzenden des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen, Hans Katzbach, nicht erneuert werden, wenn der Bundestag die Versicherungspflichtgrenze wie vorgesehen zum 1. Januar 1968 aufhebt.

Die Finanzen der Ersatzkassen sehen nach der Meinung Katzbachs weiterhin bedrohlich aus. Schon im Hinblick auf die voraussichtliche weitere Erhöhung der Ausgaben hat die Barmer Ersatzkasse ihren Beitrag zum 1. Januar 1968 von 8,2 auf 8,5 Prozent erhöht.

willigen Mitglieder zahlen monatlich drei DM mehr. Ihr Beitrag erhöht sich um vier DM, wenn sie Anspruch auf Mitversicherung von Familienangehörigen haben. Dabei sind aber die Belastungen, die auf die Ersatzkassen aus dem Finanzänderungsgesetz zukommen, noch nicht in vollem Maße übersehbar.

Besorgt zeigen sich die Ersatzkassen vor allem über die Ausgaben für die Rentner. Sie stiegen in den letzten zehn Jahren je Rentner von 234,71 DM auf 686,33 DM. Von dem zweiprozentigen Rentnerbeitrag, der zum 1. Januar 1968 eingeführt werden soll, erwarten die Ersatzkassen keine Entlastung.



Eine südvietnamesische Familie nach einem Feuerüberfall bei Da Nang

Sie renommieren fröhlich mit der Anzahl der Eingriffe

„Terre des Hommes“ holt verletzte Kinder aus Südvietnam

Von unserem Redaktionsmitglied

Hamburg, 20. November

Als der schweizerische Rechtsanwalt Edmund Kaiser aus Lausanne im Jahre 1959, während des Algerien-Krieges, die Nachrichten über das Los von 800 000 nordafrikanischen Kindern, die in Sammelagern vegetierten, hörte, gründete er mit ein paar Freunden die Vereinigung „Terre des Hommes“.

Grauenhaft gezeichnet waren jene 23 Kinder, die vom Juni an aus Südvietnam in der Bundesrepublik eintrafen.

Die Kinder erwarten in Kliniken der Städte Frankfurt, Pforzheim, Braunschweig, Köln, Hamburg und Hannover die Heilung ihrer schweren Verletzungen. Ihre Welt des Leidens hat häufig makaber anmutende Formen angenommen.

So, wie die Militärs das „search and destroy“ (suchen und zerstören) kennen, so nennt die Vereinigung „Terre des Hommes“ ihre Aktion „suchen und helfen“.

Da ist zum Beispiel Van Tu, ein dreizehn Jahre alter Vietnameser. Als eine Granate die Hütte seiner Eltern traf, überlebte er als einziger — querschnittsgelähmt mit einem Splitter im Rücken.

Doch „Terre des Hommes“ klagt nicht an. Die Gemeinschaft hilft den Kindern, bis sie in die Heimat zurückkehren können oder — falls sie Waisen sind — von jemandem adoptiert werden.

Die Stationen dieses Helfens: ein Mitarbeiter von „Terre des Hommes“ berichtet aus Südvietnam über einen „Fall“. Das medizinische Gremium der Vereinigung diskutiert in Lausanne darüber, und dann wird das Kind, wenn die finanziellen Mittel reichen, nach Europa geholt.

Dem Vorwurf, den auch offizielle Stellen, zum Beispiel in der Schweiz,

erhoben haben, diesen Kindern sollte in Vietnam geholfen werden, bezeugt „Terre des Hommes“ mit dem Hinweis auf die häufig unzureichenden klinischen Anlagen in jenem Land. Außerdem sagt die Gemeinschaft: „Wer findet ein Kind, das irgendwo in Südvietnam in einer Hütte verletzt und hilflos seinem Schicksal überlassen ist?“

„Terre des Hommes“ steht nicht mehr allein. Gemeinden, Jugendgruppen, Studenten und Ärzte sind engagiert. Alle helfen unentgeltlich. In Oberhausen werden bald sieben verletzte südvietnamesische Kinder nach dem Aufenthalt in der Klinik in ein Kinderdorf kommen und dort physiotherapeutisch weiterbehandelt werden.

Nicht nur Wunden aber sollen geheilt werden. Es gibt den Plan, Lehrer aus Südvietnam zu holen, die die Kinder unterrichten sollen, um ihnen eine Brücke für die Heimkehr zu bauen.

Wer sich ein Bild von der „Kostspieligkeit des Mitleidens“ machen will, muß sich einmal nur eine einzige Rechnung ansehen, die für ein Kind angestellt wurde: Operationen und Prothesen kosteten rund 2700 Mark.

Edmund Kaiser sowie ein italienischer und ein schweizerischer Arzt reisen im Dezember nach Südvietnam, um wieder Kinder zu suchen, die in MS sind. Sie werden so viele nach Europa holen können, wie es den Umständen wert ist, dafür Opfer zu bringen.

Die Stationen dieses Helfens: ein Mitarbeiter von „Terre des Hommes“ berichtet aus Südvietnam über einen „Fall“.

Fast 60 Millionen Einwohner in der Bundesrepublik

Wiesbaden, 20. November (dpa)

Die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik wird voraussichtlich Anfang 1968 die 60-Millionen-Grenze überschreiten. Am 1. September dieses Jahres, dem jüngsten statistisch genau erfaßten Stichtag, lebten in der Bundesrepublik einschließlich Westberlins 59 901 829 Personen.

Advertisement for ALLIBERT Toilettenschränke. It features several illustrations of different styles of vanity units: SILHOUETTE A 21, STARLETTE A 47, and WASCHECKENABLAGER A 10. Each illustration is accompanied by a brief description of its features and price. The text emphasizes the elegance and practicality of the products.

Advertisement for ALLIBERT WASCHECKENABLAGER A 10. It shows an illustration of a washbasin unit with a mirror and shelves. The text describes it as a practical vanity unit with a 3-fold mirror, 220V lighting, and a storage cabinet. Price is DM 16,-.

Advertisement for ALLIBERT FILAX W 90. It shows an illustration of a hanging laundry rack. The text describes it as a space-saving device for hanging up to 25 kg of laundry. Price is DM 19,75.

Deses Zeichen bürgt für einen echten ALLIBERT. Senden Sie mir unverbindlich den neuen ALLIBERT-Katalog über das vielseitige und praktische ALLIBERT-Toilettenschränk-Programm.